

XVIII. Zur Einübung der Längen- und Breitengrade.

L ä n g e n g r a d e.

Westlich:

- 30. { Para,
Porto Alegre.
- 80. { Theilt Nordamerika,
Östküste von Mexiko.

Oestlich:

- 50. { Baldai Plateau,
Dniepr Mündung,
Suez,
Khartum.
- 85. { Obmündung,
Tobolsk,
Kabul,
Indusmündung.

B r e i t e n g r a d e.

Nördliche Breite.

- 5. Bogota — Cayenne — Küste von Oberguinea — Nigermündung — Malediven — Magindanao.
- 15. Centralamerika — Martinique — Cap Verde — Südgrenze der Sahara — Khartum — Goa — Irawaddimündung — Manila.
- 35. Ursprung des Rothem Flusses — Theilt Carolina — Tanager — Randia — Teheran — Hindukuh — Miako.
- 45. Theilt das Oregon-Gebiet — Montreal — Halifax — Mündung der Garonne, des Po, der Donau, des Kuban, des Terel und des Amu.
- 55. Theilt Labrador — Trennt Schottland von England — Königsberg — Smolensk — Mündung der Kama.
- 75. Südspitze von Spitzbergen — Nordspitze von Nowaja Semlja.

Südliche Breite.

- 5. Westlichster und östlichster Punkt Südamerikas (Cap Blanco, Cap Roque) — Loire Mündung — Sunda Straße — Theilt Neu-Guinea.
- 15. Titicaca See — Golf von Carpentaria — Schiffer Inseln — Gesellschaftsinseln — Niedrige Inseln.
- 35. San Jago — Buenos Ayres — Cap der guten Hoffnung — Murray Mündung — Sydney.
- 55. Cap Horn.

M e e r e s s t r ö m u n g e n.

Der Aequatorial- und Polarstrom sind die Hauptströmungen des Oceans. Der Aequatorialstrom hat die Richtung von Ost nach West und geht aus dem Stillen Decan in den Indischen und Atlantischen Ocean über. Am Cap Roque theilt er sich in 2 Arme. Der nördliche Theil geht nach Nordamerika, nimmt als Golfstrom bei Neu-Foundland die Polarströmung des Grönländischen Meeres und der Baffinsbai auf, wendet sich sodann nach Osten zu, und spaltet sich in 2 Arme, von denen der eine nach den Küsten Norwegens, der andre nach den Azoren sich wendet. Der vom Cap Roque sich südlich wendende Strom geht nach der La Plata Mündung und nimmt von da an östliche Richtung, wobei er sich mit der Antarktischen Gegenströmung vereinigt. *)

*) Zu den Strömungen des Meeres gehören auch Ebbe und Fluth. Sie werden erzeugt durch die Stellung des Mondes und der Sonne zur Erde.

W i n d e.

Die Windströmungen sind entweder regelmäßige oder unregelmäßige. Zu ersteren gehören Winde, welche ununterbrochen nach einer Richtung wehen (Permanente Winde) und solche Winde, welche je nach der Jahreszeit verschiedene aber bestimmte Richtungen annehmen (Periodische Winde). — Zu den Permanenten gehören die Passate zu beiden Seiten des Aequators, deren Richtung immer von Ost nach West ist, und welche die Region der Calmen oder Windstillen einschließen. — Periodische Winde sind die Monsune im Indischen Ocean. Sie wehen im Winter vom Land aufs Meer, d. h. nordwestlich, im Sommer mehr südöstlich. — Die gemäßigten Klimaten haben im Norden den Südwestwind, im Süden den Nordwestwind vorherrschend. Beide Windströmungen werden aber häufig von andern Windströmungen unterbrochen.

Zu den unregelmäßigen Winden gehören der Harmattan, Samum, Sirocco, Föhn, sowie die Orkane in Westindien und China. *)

*) Die Orkane am Kap Horn erzeugen Wellen bis zu 40' Höhe.

Druck der Hofbuchdruckerei in Altenburg.

(G. A. Pierer.)